

Sehr geehrter Herr Dr. Keller,

durch viele Jahre hindurch war uns die „Einsicht“
aufgrund ihrer guten Beiträge wertvoll,
und auch für die Herausgabe der deutschen Über-
setzung von „Celle qui pleure“ waren wir Ihnen sehr
dankbar.

Nun aber müssen wir feststellen, daß Sie in der letzten
Nummer Ihrer Zeitschrift in unverantwortlicher Weise
einen Priester — Exzellenz Dr. Storck — diskreditiert
haben, von dessen moralischer Integrität wir uns
nun schon seit Jahren überzeugen konnten.

In unverantwortlicher Weise deshalb, da sie wider
besseres Wissen bzw. ohne (genügendes) Wissen
schreiben.

Wider besseres Wissen bemerkten Sie, daß keine Ko-
Konsekratoren anwesend gewesen seien, in dem Sinne,
daß dies die Weihe kangierte. Denn sicher kennen

Sie des Dekretes von Papst Pius XI (Acta Apostolicae Sedis vom 21. 5. 1945), gemäß dem ein einziger wirkender Bischof genügt. Im übrigen hat auch S. E. Hg. NGO - Dink - Thuc alleine gewirkt.

Ihne genügende Information schreiben Sie von Zusammenarbeit mit schismatischen bzw. obskuren Bischöfen.

Der Ausdruck „Zusammenarbeit“ ist aber direkt falsch, dies können wir für den Fall Rothemann / Hoffers (- Sie schreiben Rothemann / Schlopberg!) selbst bestätigen, da wir uns in dieser Zeit regelmäßig mit Exz. Stork trafen und natürlich auch dieses Problem der Einmischung Rothemanns (- in seiner Eigenschaft als Herrscher) in die Angelegenheiten des Priesterseminars besprachen. Es wurde ihnen völlige Freiheit zugesichert - das ganze Gegenteil von Zusammenarbeit!

Bei der Verwendung der anderen der von Ihnen genannten Personen - wobei Bischof Schmitz übrigens Konvertit ist, und P. Müller zu einer „Ordinatio sub conditione“ bereit war und ^{auch} Ihn eine offizielle Rekonkiliation blühtet war - ging es ja vor allem darum, den

Gläubigen in den Kriegzeiten die Teilnahme an einer
tridentinischen Messe zu ermöglichen - und diese wurde
von allen von Ihnen genannten Priestern zelebriert!

Natürlich ist dieses Ungenue, das vor allem auf die
tridentinische Messe gerichtet war, unter Abstraktion
davon, daß die betreffenden Priester sich offiziell im
Schisma befanden, nicht zu billigen, und nur durch
die Votlage, in der sich die Gläubigen und die Krieg-
zeiten befanden, zu rechtfertigen. Es handelt sich dabei
^{aber} nicht um ein falsches Prinzip (des Glaubens), sondern um
eine falsche Applikation!

Im übrigen muß man auch bei MgS. Thuc Einiges aus
der Votlage heraus verstehen und rechtfertigen + und wenn
man dazu nicht bereit ist, ~~man~~ wirft eben jeder gegen
jeden Stein!

Völlig ohne Wissen schreiben Sie auch, daß Exz. Stark
nicht schwiert wurde - das können Sie gar nicht wissen
in Ihrer Position. Warum schreiben Sie es aber?!

Sicher haben Sie mit diesem unwahren Artikel Exz. Stark

moralisch und physisch sehr geschadet, und
Sie müssen sich, meiner Meinung nach, gut über-
legen, wie Sie das wieder gut machen können.

In diesem Sinne grüße ich Sie
Jugendberg Keyne

P.S. Würden Sie mir ^{bitte} 2 Exemplare des Buches von
Neupert : „Die Jungfrau, das Leitbild der Jugend“
inschicken?